

— Er hat sich hierdurch gewiss den aufrichtigen Dank jedes wahrhaften Freundes der Wissenschaft gesichert. Der Erfolg der zu diesem Behufe angestellten [2] Versuche war bekanntlich ein für die Richtigkeit meiner Theorie entschieden günstiger, wie dies auch Herr Dr. *Ballot* selber anerkennt. Es wird ihn gewiss freuen, aus dem Nachfolgenden zu entnehmen, dass die Resultate der von ihm unternommenen Versuche mit den Forderungen meiner Theorie noch viel genauer stimmen, als er es selber zu Folge seines Aufsatzes zu vermuthen scheint. — Nichtsdestoweniger ist Herr Dr. *Ballot* (und wahrscheinlich sind dies mit ihm noch viele Andere) der Meinung, dass diese Theorie, wengleich an sich richtig, mehrerer Gründe wegen, auf die Erklärung der Farbe und der Farbenänderung der Doppelsterne etc. keine Anwendung finden könne. Herrn Dr. *Ballot's* diesfallsige Bedenken sind von so unzweideutig aufrichtiger Art und zugleich fast durchweg von so grosser scheinbarer Erheblichkeit, dass ich es mir, insbesondere aber dem fraglichen Gegenstande, schuldig zu sein glaube, einige Bemerkungen und Erläuterungen (in sofern diese nicht schon in einem früheren gelegentlichen Aufsätze*) enthalten sind) den Lesern dieser Zeitschrift zur weiteren Erwägung vorzulegen.

Die freundliche Aufnahme, die jener einfache Gedanke bei Vielen gefunden, veranlasste mich überdies, seither mehrmals wieder zu demselben zurückzukehren, und so kann denn der gegenwärtige Aufsatz zugleich als eine wesentliche Ergänzung und vielleicht nicht unwillkommene Erläuterung meines früheren ursprünglichen angesehen werden.

§ 2.

Vor allem anderen glaube ich die Aufmerksamkeit des Lesers auf einen bemerkenswerthen Umstand lenken zu müssen, der mit vieler Ueberredungskraft Zeugniß abzugeben scheint von der sorgsamem Umsicht und Genauigkeit, mit denen jene Versuche von Herrn Dr. *Ballot* angestellt wurden, so wie derselbe hinwieder die Richtigkeit meiner Theorie noch mehr bestätigt.

*) Nr. II dieser Sammlung.